

Grußwort von Herrn Landrat Frithjof Kühn bei der Veranstaltung „Internationaler Frauentag“  
**Für Frauen! –Informieren – Ausprobieren – Solidarisieren**“ anlässlich der  
Frauenkulturtage im Rhein-Sieg-Kreis; am Samstag, den 12.März 2005 um 11.00 Uhr,  
Gesamtschule Troisdorf, Am Bergeacker

*Es gilt das gesprochene Wort!*

Ich freue mich, hier in Troisdorf die kreisweiten Frauenkulturtage – heute auch zum Internationalen Frauentag - zu eröffnen.

Zum 95. Mal jährt sich der Internationale Frauentag, mit dem immer wieder an das Menschenrecht der Gleichbehandlung von Frau und Mann in Gesellschaft, Arbeitswelt und Familie erinnert wird. Damals wie heute ging bzw. geht es darum für gleichberechtigte Bedingungen in Arbeit und Familie zu sorgen.

In der Vergangenheit ist schon viel für Frauen erreicht worden.

Aber, meine Damen und Herren, hätten sie z.B. gedacht, dass bis 1977 der § 1356 im BGB verankert war, welcher besagte, dass die Frau berechtigt ist erwerbstätig zu sein, soweit dies mit ihren Pflichten in Ehe und Familie vereinbar ist?

So verwundert es auch nicht, dass noch heute meistens die Frauen die Hauptlasten des Familienalltags und der Kinderbetreuung tragen.

Die Umsetzung der Geschlechtergleichberechtigung ist ein Prozess, der durch entsprechende Gesetzgebung begleitet wird, jedoch letztendlich in den Köpfen der Menschen passieren muss. Hier gibt der Internationale Frauentag Anstöße und Anregungen, um diesen Prozess des Umdenkens zu beschleunigen.

Die heutige Veranstaltung soll das Miteinander stärken und die Solidarität von Frauen unterschiedlicher Kulturen fördern.

Ich begrüße es, dass heute die Gelegenheit genutzt wird - wieder einmal - über das wichtige Thema „Häusliche Gewalt“ zu informieren und auch das Angebot besteht, sich kreativ mit dem doch schwierigen Thema auseinander zu setzen.

Ich bin sehr froh: Unsere Kreispolizeibehörde handelt in Fällen häuslicher Gewalt sehr konsequent und verantwortungsvoll vor allem im Interesse der betroffenen Frauen.

Den Organisatorinnen des heutigen Tages danke ich ganz besonders, und zwar der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Troisdorf, Ulrike Tesch, der Betreuungsstelle für ausländische Frauen und Mädchen der Stadt Troisdorf, Claudia Hoffmann, und der Gleichstellungsbeauftragten der Kreisverwaltung, Irmgard Schillo. In meinen Dank, schließe ich alle aktiven Frauen ein, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben.